



Digitale Kompetenzen

**EIN LEICHT VERSTÄNDLICHER LEITFADEN
FÜR DIE BERUFS-BILDUNGS-WERKE**



Bundesarbeitsgemeinschaft
BERUFSBILDUNGSWERKE

Einleitung

► Digitalisierung allgemein

Mit Digitalisierung sind meistens 2 Dinge gemeint:

1. Analoge Daten werden nach und nach in digitale Daten umgewandelt und gespeichert.
2. Computer übernehmen immer mehr Aufgaben, die vorher von Menschen erledigt wurden.

Durch die Digitalisierung verändert sich unser Leben. Das gilt für den privaten und den beruflichen Bereich. Wir nutzen immer mehr digitale Geräte und Medien zur Information, Kommunikation und Produktion. So werden viele Abläufe schneller und einfacher.

► Digitalisierung im Bildungs-Bereich

Die Digitalisierung ist für den Bildungs-Bereich eine große Chance und eine große Herausforderung: Durch die Digitalisierung können die Lehre und das Lernen besser angepasst werden an die Bedürfnisse des Einzelnen. Aber gleichzeitig muss alles digital gestaltet werden.

Digitalisierung bedeutet auch lebenslanges Lernen. Denn wir brauchen immer neue Kenntnisse und Fähigkeiten, damit wir in einer digitalisierten Welt zurechtkommen. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden zusammengefasst unter dem Begriff „digitale Kompetenzen“.

Die Vermittlung dieser digitalen Kompetenzen ist eine wichtige Aufgabe im Bildungs-Bereich. Das gilt für die schulische und die berufliche Bildung.

► Leitfaden für die Berufs-Bildungs-Werke

In Deutschland gibt es über 50 Berufs-Bildungs-Werke, kurz **BBW**. Dort können junge Menschen mit Behinderungen zum Beispiel eine erste Berufs-Ausbildung machen oder einen Berufs-Vorbereitungs-Kurs besuchen. Die BBW fördern damit die berufliche Teilhabe.

Wir, der Verband der BBW, beschäftigen uns seit 2019 mit den Anforderungen der digitalen Arbeits-Welt für junge Menschen mit Behinderungen. Denn berufliche Teilhabe ist in Zukunft nur möglich, wenn man gute digitale Kompetenzen hat.

Alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden der BBW sollen die notwendigen digitalen Kompetenzen haben. Dafür haben wir diesen Leitfaden entwickelt. Unser Leitfaden bietet einen ersten Überblick über die notwendigen digitalen Kompetenzen.

Die Grundlage für unseren Leitfaden ist eine Übersicht der Bildungs-Minister*innen aus den 16 Bundesländern. Diese Übersicht heißt „Kompetenzen in der digitalen Welt“ und umfasst insgesamt 6 große Kompetenz-Bereiche. Wir haben diese Kompetenz-Bereiche für die BBW angepasst.

Inhalts-Übersicht

1. Informationen finden und einordnen	6
▶ Suche.....	6
▶ Verarbeitung	7
▶ Aufbewahrung	7
2. Sich verständigen und gesellschaftlich teilhaben	8
▶ Kommunikation.....	8
▶ Austausch.....	8
▶ Zusammenarbeit	9
▶ Eigenes Verhalten	10
▶ Teilhabe	11
3. Inhalte richtig erstellen.....	12
▶ Entwicklung	12
▶ Bearbeitung	12
▶ Rechtliche Regeln	13
4. Sicher handeln und Daten schützen.....	14
▶ Sicherheit	14
▶ Schutz.....	15
5. Wissen und Können verbinden	16
▶ Problem-Lösung	16
▶ Aktives Handeln	17
6. Medien richtig verstehen.....	18
▶ Prüfung und Bewertung	18
Wichtige Begriffe	20
▶ Digitale Kommunikations-Mittel.....	20
▶ Digitale Werkzeuge	20
▶ Informations-Quellen	20
▶ Medien	21
Ihre Notizen	22
Impressum	24

Zu jedem der 6 Kompetenz-Bereiche gehören immer mehrere Kompetenz-Felder. Unter den Kompetenz-Feldern stehen ein paar Beispiele für ganz bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten. Diese Beispiele sind in der Ich-Form verfasst.

Am Ende des Leitfadens finden Sie Erklärungen zu wichtigen Begriffen aus diesem Leitfaden. Und Sie haben Platz für eigene Notizen.

Der Leitfaden „Digitale Kompetenzen“ beachtet die Lebens-Wirklichkeit in den Berufs-Bildungs-Werken. Er gilt für alle Berufs-Ausbildungen und Bildungs-Angebote und alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden der BBW.

Wir wollen hier alle Geschlechter ansprechen, männliche, weibliche und diverse. Dafür verwenden wir auch die Schreibweise mit Stern, zum Beispiel Bürger*innen.

1. Informationen finden und einordnen

► Suche

Nach den richtigen Informationen suchen

- Wenn ich über eine Aufgabe nachdenke, dann weiß ich:
Diese Informationen brauche ich für meine Aufgabe.
- Bei der Suche nach Informationen kann ich unterscheiden:
Welche Informationen sind für mich wichtig und welche nicht?

Planvoll suchen und die Suche anpassen

- Ich kann geordnet und gründlich nach Informationen suchen.
- Ich kenne verschiedene Arten der Informations-Suche,
zum Beispiel über Such-Maschinen oder in Foren.

Brauchbare Informations-Quellen erkennen und miteinander verbinden

- Ich kann unterscheiden: Welche Informations-Quellen
sind für meine Aufgabe brauchbar und welche nicht?
- Ich kann zwischen unterschiedlichen Informations-Quellen
Zusammenhänge herstellen und Schluss-Folgerungen ziehen,
zum Beispiel zwischen einem Fachtext und einem Video.

► Verarbeitung

Informationen prüfen und bewerten

- Ich hinterfrage und prüfe die gefundenen Informationen.
- Ich kann die gefundenen Informationen einordnen und bewerten.

Informations-Quellen prüfen und bewerten

- Ich hinterfrage und prüfe die gefundenen Informations-Quellen.
- Ich kann die gefundenen Informations-Quellen einordnen und bewerten.

► Aufbewahrung

Informationen sicher speichern, wiederfinden und abrufen

- Ich kann die gefundenen Informationen digital speichern
und sie dann einfach und schnell wiederfinden.
- Ich kann von verschiedenen Orten aus
auf die gespeicherten Informationen zugreifen.
Dafür speichere ich sie an einem zentralen Ort, zum Beispiel auf dem Server.

Informationen ordnen und zusammenfassen

- Ich kann Informationen sinnvoll ordnen.
- Ich kann Übersichten und Zusammenfassungen zu Informationen erstellen.

2. Sich verständigen und gesellschaftlich teilhaben - Teil I

► Kommunikation

Verschiedene digitale Kommunikations-Mittel nutzen

- Ich kann über verschiedene digitale Kommunikations-Mittel mit anderen Menschen Informationen verständigen.
- Ich kann E-Mails abrufen, schreiben und beantworten. Und ich kann Dateien an E-Mails anhängen und verschicken.

Passende digitale Kommunikations-Mittel auswählen

- Ich kann je nach Bedarf und Zweck der Kommunikation das passende digitale Werkzeug auswählen.

► Austausch

Dateien, Informationen und Links teilen

- Ich kann Dateien, Informationen und Links mit anderen Menschen austauschen.
- Dabei kann ich zum Beispiel Cloud-Dienste, Dienst-Programme, interne oder externe Laufwerke nutzen.

Richtig und sinnvoll auf Informationen verweisen

- Ich gebe meine Informations-Quellen an.
- Ich beachte beim Verweis auf Informationen: Nicht alle Informations-Quellen sind für alle Menschen zugänglich.

► Zusammenarbeit

Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit nutzen

- Ich nutze digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit mit anderen. So können wir alle Informationen miteinander verbinden.
- Ich nutze zum Beispiel Telefon-Bücher und Kontakt-Listen, damit ich mit anderen Menschen in Kontakt bleiben kann.

Gemeinsam Dokumente bearbeiten

- Ich kann gemeinsam mit anderen Menschen online ein Dokument erstellen und bearbeiten. Dafür nutze ich digitale Werkzeuge.

2. Sich verständigen und gesellschaftlich teilhaben - Teil II

► Eigenes Verhalten

Verhaltens-Regeln bei digitaler Kommunikation einhalten

- Ich halte mich an allgemeine Verhaltens-Regeln.
Zum Beispiel bleibe ich immer freundlich und höflich.
- Ich weiß: Auch im digitalen Raum sind die Menschen vielfältig.
Deshalb achte ich darauf, dass ich andere Menschen nicht diskriminiere.

Kommunikation an die Situation anpassen

- Ich kann die Art der Kommunikation an die aktuelle Situation anpassen.
Zum Beispiel kann ich Berufliches und Privates trennen.
- Ich drücke mich klar aus, damit ich gut verstanden werde.
Dafür verzichte ich zum Beispiel auf witzig gemeinte Aussagen.
- Ich wähle für jede Situation das passende Kommunikations-Mittel aus,
zum Beispiel damit meine Daten geschützt bleiben.

► Teilhabe

Öffentliche und private Digital-Dienste nutzen

- Ich nutze öffentliche und private Digital-Dienste,
zum Beispiel Online-Bank-Dienste oder Online-Behörden-Anträge.
- Ich kann mit nützlichen Apps umgehen,
zum Beispiel für den ÖPNV oder zum Lernen.

Eigene Erfahrungen mit digitalen Medien teilen

- Ich kann meine Erfahrungen an andere Menschen weitergeben
und mich mit anderen darüber austauschen.
- Ich kann andere Menschen vor Gefahren und Problemen warnen,
zum Beispiel bei Kauf-Verträgen und der Weitergabe von Daten.

Als Bürger*in selbstbestimmt mitwirken

- Ich kann auch online aktiv an der Gesellschaft teilhaben,
zum Beispiel durch Online-Befragungen oder Online-Petitionen.
- Ich kann online bei Vereinen, Verbänden oder Parteien mitarbeiten.
Zum Beispiel kann ich mich über Gesetze und Wahl-Programme informieren.

Digitale Angebote für soziale Kontakte nutzen

- Ich kann im digitalen Raum soziale Kontakte herstellen und pflegen.
- Ich kann digitale Angebote nutzen und mich so einbringen
in eine Gruppe, Gemeinschaft oder Gesellschaft.

3. Inhalte richtig erstellen

► Entwicklung

Digitale Bearbeitungs-Werkzeuge kennen und nutzen

- Ich kenne verschiedene digitale Werkzeuge für die Bearbeitung von Inhalten und kann sie selbständig nutzen.
- Ich habe einen Überblick über Standard-Programme und ihre Bedienung, zum Beispiel Schreib-, Tabellen- und Präsentations-Programme.

Aufgaben planen und durchführen

- Ich kann das passende digitale Werkzeug für eine Aufgabe auswählen.
- Ich kann eine umfangreiche Aufgabe mit digitalen Werkzeugen planen, gestalten, präsentieren und veröffentlichen.

► Bearbeitung

Digitale Inhalte miteinander verbinden

- Ich kenne erweiterte Funktionen von Standard-Programmen und kann diese Funktionen richtig anwenden.
- Ich kann digitale Inhalte auf verschiedene Arten miteinander verbinden, zum Beispiel Texte und Bilder in einer Präsentation.

Vorhandene digitale Inhalte ergänzen

- Ich kann zum Beispiel Dokumente bearbeiten und durch Markierungen oder Kommentare ergänzen.
- Ich kann zum Beispiel Informationen in Daten-Banken ergänzen oder Text-Dokumente durch sichtbare Änderungen bearbeiten.

► Rechtliche Regeln

Persönlichkeits-Rechte, Urheber-Rechte und geistiges Eigentum kennen

- Ich kenne und beachte Persönlichkeits-Rechte im digitalen Raum.
- Ich weiß, was mit Urheber-Recht und geistigem Eigentum gemeint ist und beachte beides bei meiner Arbeit.

Nutzungs-Rechte bei eigenen und fremden Werken einhalten

- Ich verletze kein Nutzungs-Rechte bei meiner Arbeit.
- Ich kann eigene Werke durch bestimmte Nutzungs-Rechts schützen.

4. Sicher handeln und Daten schützen

► Sicherheit

Gefahren im digitalen Raum kennen und beachten

- Ich kenne die Gefahren im Internet bei der Weitergabe meiner persönlichen Daten.
- Ich beachte die Gefahren im Internet und passe mein Handeln daran an.

Schutz-Techniken entwickeln und anwenden

- Ich kann mich eigenständig vor Gefahren im digitalen Raum schützen. Zum Beispiel kenne ich Möglichkeiten zum Schutz vor Computer-Viren.
- Ich erkenne zum Beispiel Phishing-E-Mails und Spam-E-Mails und öffne keine Anhänge von unbekanntem Absender*innen.

► Schutz

Umwelt-Auswirkungen digitaler Technologien beachten

- Ich kann herausfinden, welche Auswirkungen digitale Technologien auf die Umwelt haben können.
- Ich kenne digitale Werkzeuge zum Einsparen von Energie oder zur Schonung von Rohstoffen.

Digitale Technologien gesundheitsbewusst nutzen

- Ich weiß, welchen Einfluss digitale Technologien auf meine Gesundheit haben können.
- Ich kenne und nutze digitale Technologien zum Gesundheits-Schutz, zum Beispiel Gesundheits-Apps oder die App „Screen Time“.
- Ich bin mir bewusst über meine tägliche Medien-Nutzung.
- Ich kenne Unterstützungs-Angebote bei Problemen, zum Beispiel bei Sucht-Gefahr in der Medien-Nutzung.

5. Wissen und Können verbinden

► Problem-Lösung

Eigene Schwächen und technische Voraussetzungen kennen

- Ich kenne meine Wissens-Lücken im Umgang mit digitalen Werkzeugen und kann Lösungen für mein fehlendes Wissen finden.
- Ich weiß: Ich brauche bestimmte technische Kenntnisse, wenn ich zum Beispiel einen Podcast aufnehmen möchte.
- Ich kenne die technischen Eigenschaften meiner technischen Geräte, zum Beispiel das Betriebs-System und die Größe des Arbeits-Speichers.
- Ich weiß, welche technischen Voraussetzungen ich brauche für die Lösung meiner technischen Probleme.

Technische Probleme erkennen und Lösungen finden

- Ich kann ein technisches Problem erkennen und benennen.
- Ich kann meine technischen Geräte überprüfen, zum Beispiel: Ist das Gerät richtig angeschlossen?
- Ich kann die Hilfe des IT-Supports in Anspruch nehmen.
- Wenn ich ein technisches Problem erkannt habe, dann kann ich meistens eine Lösung dafür finden.

Probleme und Lösungen mit anderen teilen

- Ich kann Einträge in Foren erstellen und teilen.
- Ich kann meine Lösungen über digitale Medien mit anderen Menschen teilen und Handlungs-Empfehlungen an sie weitergeben.

► Aktives Handeln

Viele digitale Werkzeuge kennen und nutzen

- Ich kenne viele digitale Werkzeuge, zum Beispiel Online-Daten-Banken, Lern-Plattformen, Cloud-Lösungen und Data-Sharing-Dienste.
- Ich kann das passende digitale Werkzeug auswählen und benutzen, wenn ich ein bestimmtes Problem lösen möchte.
- Ich kenne die nötigen Funktionen von digitalen Werkzeugen. Zum Beispiel kann ich die Ergebnisse aus Daten-Banken als Text oder über eine Sprachausgabe bekommen.

Digitale Werkzeuge testen und anpassen

- Ich kann verschiedene digitale Werkzeuge ausprobieren und die einzelnen Funktionen testen.
- Ich weiß, wie ich Programme oder Apps an meine persönlichen Anforderungen anpasse.

6. Medien richtig verstehen

► Prüfung und Bewertung

Gestaltungs-Mittel von digitalen Medien kennen und nutzen

- Ich kenne verschiedene Gestaltungs-Mittel für digitale Medien.
Zum Beispiel kenne ich mich mit Präsentationen aus.
- Ich kenne verschiedene Programme zur Text-, Bild- und Video-Verarbeitung,
zum Beispiel Microsoft Word und Adobe Photoshop.

Trend-Themen im digitalen Raum erkennen und bewerten

- Ich erkenne Trend-Themen im digitalen Raum und hinterfrage sie.
- Ich verstehe zum Beispiel Trend-Themen
in sozialen Medien und in Nachrichten-Diensten.

Wirkung von digitalen Medien erkennen und sinnvoll damit umgehen

- Ich erkenne die Wirkung, die digitale Medien auf mich haben.
Deshalb gehe ich bewusst mit digitalen Medien um.
- Im Internet gibt es immer wieder sogenannte Phänomene.
Das kann zum Beispiel ein bestimmtes Meme sein,
das sich schnell verbreitet.
Ich kann wichtige und neue Phänomene erkennen und bewerten.

Wichtige Begriffe

► Digitale Kommunikations-Mittel

Das sind Beispiele für digitale Kommunikations-Mittel:

- E-Mail
- SMS
- Blog
- Chat
- Forum

► Digitale Werkzeuge

Mit digitalen Werkzeugen sind Computer-Programme und Apps gemeint. Digitale Werkzeuge helfen den Nutzer*innen bei bestimmten Aufgaben.

► Informations-Quellen

Informations-Quellen können Orte oder Personen sein, die Informationen bereitstellen oder liefern.

Zum Beispiel ist eine Internet-Seite eine Informations-Quelle.

Für den Inhalt einer Internet-Seite ist immer eine bestimmte Einrichtung oder eine bestimmte Person verantwortlich.

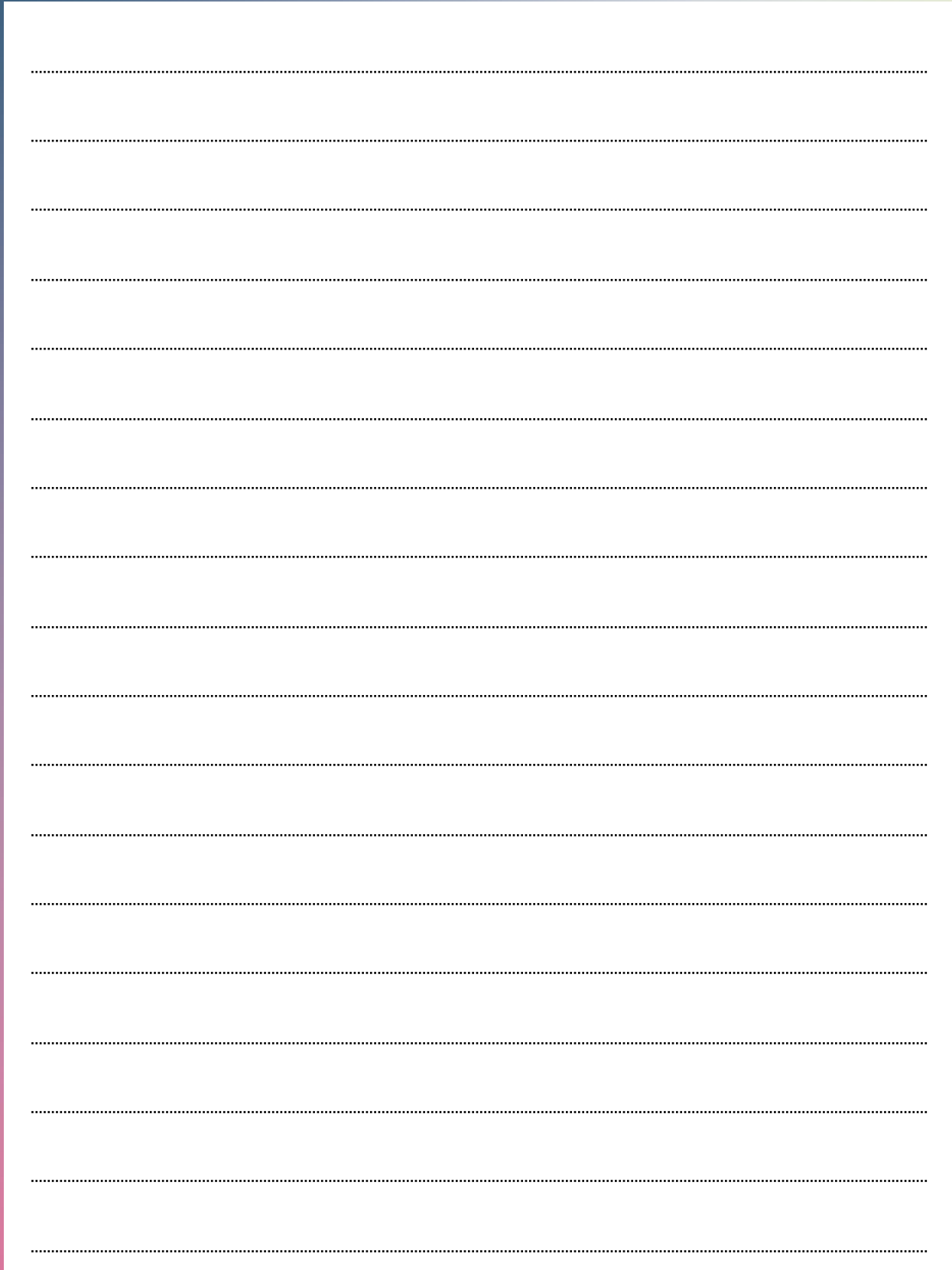
► Medien

Das Wort „Medien“ ist die Mehrzahl von dem Wort „Medium“. Ein Medium ist ein Mittel für die Informations-Übertragung. Deshalb ist ein Medium auch ein Kommunikations-Mittel. Ein Medium kann ein Brief sein oder eine Zeitung sein.


Digitale Medien sind elektronische Medien, zum Beispiel:

- Fernsehen und Radio
- Telefon und Mobil-Funk
- Internet und soziale Medien
- E-Books und E-Paper

Ihre Notizen



A white rectangular area with horizontal dotted lines for writing notes.



A white rectangular area with horizontal dotted lines for writing notes.

Impressum

Herausgeber

Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e. V.

Oranienburger Straße 13/14

10178 Berlin

Telefon: 030 26 39 80 99 0

Fax: 030 26 39 80 99 9

E-Mail: info@bagbbw.de

Internet www.bagbbw.de

Twitter: https://twitter.com/BAG_BBW

Verantwortliche Person: Tanja Ergin, Geschäftsführerin

Text

capito Berlin

Titelbild

Drew Graham auf <https://unsplash.com>



Bundesarbeitsgemeinschaft
BERUFSBILDUNGSWERKE